



beiden Fürsten den Ehrenwein anboten; die Fässer, in denen derselbe enthalten war, waren reich mit Gold und mit dem Landeswappen geziert und rundum blau-weiß-rot angestrichen.

Unterdessen wurde dem Bizemarschall der Stände, Grafen Baillet de la Tour, eröffnet, daß die Inauguration auf Befehl des Herzogs um 10 Uhr stattfinden sollte. Um diese Stunde bildete sich in der Nähe des Maximinerrefugiums der Zug, der den kaiserlichen Bevollmächtigten nach dem Regierungsgebäude führen sollte. Derselbe war folgendermaßen zusammengesetzt: eine Schwadron Uhlanen, die Mitglieder der drei Stände in ihren Kutschen, eine Abteilung der berittenen Ehrengarde, die Paukenschläger und Trompeter des Hofes, die beiden Wappenkönige, ihren Heroldstab in der Hand, die Dienerschaft der Fürsten, je zwei und zwei zu Fuß, die Kammerherren zu Pferd, die jungen Hellebardiere, die Kanoniere mit ihren Kanonen, eine sechsspännige Kutsche mit dem Herzog, eine andere ebenfalls sechsspännige, doch leere Kutsche, die andere Hälfte der Ehrengarde und eine Schwadron Uhlanen. Auch dieser Zug zog auf dem eben beschriebenen Weg nach dem Regierungsgebäude. Alle Straßen waren mit grünen Maien bepflanzt und mit einer ungeheuren Menge Zuschauer erfüllt; bei der Ehrenpforte grüßten den Herzog, wie am vorhergehenden Tage, die weißgekleideten Mädchen.

Beim Regierungsgebäude wurde der Herzog von dem Souveränen Rat und den Deputierten der Stände empfangen und, durch die Wappenkönige und Kammerherren geleitet, in den zur Inauguration bestimmten Saal geführt. In demselben war ein prachtvoller Thronhimmel errichtet, unter welchem ein wohlgetroffenes Bild des Kaisers prangte; dasselbe war von demselben P. Maissonnet gemalt, der die Ausschmückung des Stadthauses übernommen hatte; unter dem Porträt stand das Chronogramm: LEOPOLDVS SECVNDVS CÆSAR AVGVSTVS GLORIA REGNI AC FELICITAS SÆCVLI NOSTRI. Ein Lehnstuhl für den Herzog stand vor dem Tisch, auf dem die Huldigungsinsignien lagen; die Erzherzogin, die auf einem kürzeren Weg gekommen war, befand sich auf einer kleinen Estrade im Hintergrunde des Saales. Der Bizemarschall und die Deputierten der Stände stellten sich rangweise zur Linken des Herzogs auf, zur Rechten der Conseil souverain; an der untersten Stufe des Thrones stand der Wappenkönig Toison d'or, in der Mitte des Saales, dem Herzog gegenüber, der Wappenkönig der Provinz.

Als alles seinen Platz eingenommen, gebot Toison d'or drei Mal mit lauter Stimme Ruhe, worauf der Greffier des Souveränen Rates das in deutscher Sprache abgefaßte Schreiben verlas, durch welches Kaiser Leopold II. den Herzog von Sachsen-Teschen zu seinem Stellvertreter beglaubigt hatte. Graf Baillet de la Tour hielt darauf folgende Ansprache:

Monseigneur, les Etats reconnaissant S. M. l'Empereur et roi pour leur auguste Prince et Maître, comme duc de Luxembourg et comte de Chiny, s'empressent avec une égale ardeur et à lui prêter le serment d'obéissance et de fidélité en la forme accoutumée et à lever leurs vœux au ciel, pour la conservation de la sacrée personne et la continuation